

Newsletter der VTAD  
Von Mitgliedern ...  
... für Mitglieder

In dieser Ausgabe

Editorial	1
Mehr in weniger Zeit? Strategievariationen für Feierabendtrader	2
Der VTAD-Vorstand stellt sich vor	7
Die Börsenampel für Aktien zeigt „Gelb“	8
Goldene Zeiten	13
Ausschreibung VTAD Award 2017	16
Trade-Management – Teil 1	18
Der DAX – Steht es wirklich so schlimm um unser Pelztier?	20
Terminüberblick, Impressum	28

## Liebe Besucher der World of Trading 2016, liebe Mitglieder der VTAD,

das Börsenjahr 2016 stand wieder einmal im Zeichen der endlosen Diskussion um eine Zinserhöhung der FED, dann kam noch der Brexit hinzu und zur Belustigung der staunenden Weltöffentlichkeit lieferten sich in den USA ein skurriler Polit-Clown und eine eher wenig beliebte Dame des Polit-Establishments medienwirksame Schlammschlachten um das Weiße Haus.

Doch dabei sieht es konjunkturell in den USA und Europa gar nicht so düster aus. Also können wir im Jahr 2017 neue Allzeithochs im S&P 500 erwarten, die dann auch dem DAX wieder Dampf in Richtung 12.000-Punkte-Zone machen?

### Lassen wir doch den Markt entscheiden!

Die Technische Analyse bietet uns das Instrumentarium, die Auswirkungen fundamentaler Empfehlungen und konjunktureller Maßnahmen zu analysieren. Denn nur in den Charts wird das reale Verhalten der Investoren sichtbar.

Marktbestimmende Investoren, beispielsweise Versicherungen und Pensionskassen, können Trends einleiten, während die Trades eher kurzfristig orientierter Hedgefonds meist zu erhöhter Volatilität um auffällige Hoch- und Tiefpunkte führen. Trendphasen, Trendbrüche sowie Swing-Bewegungen in Seitwärtsphasen lassen sich dann von denen nutzen, die sie erkennen!

Wir, die Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands (VTAD e. V.), bieten unseren mehr als 1.300 Mitgliedern, Profis sowie Privatanlegern, eine „charttechnische Hei-

mat“. Wir veranstalten monatliche Workshops in neun Regionalgruppen in ganz Deutschland, nämlich in Frankfurt, Stuttgart, Freiburg, München, Nürnberg, Düsseldorf, Hannover, Hamburg und Berlin. Hier profitieren Sie von Vorträgen ausgewiesener Experten und verbessern Ihr Trading durch den persönlichen Austausch mit gleichgesinnten Tradern und professionellen Technischen Analysten.

Dabei sind Sie uns auch als Gast immer herzlich willkommen und zahlen nur 30 Euro für einen hochkarätigen Vortragsabend.

Weiterhin bieten wir überregionale Highlights. Jedes Jahr im Herbst laden wir zur Mitgliederversammlung mit Vortragsprogramm. Diese Veranstaltung findet im stilvollen Ambiente eines erstklassigen Hotels statt und bietet Gelegenheit, Kontakte zu Mitgliedern aus ganz Deutschland zu knüpfen. Darüber hinaus richten wir alle zwei Jahre unsere VTAD-Frühjahrskonferenz aus. Hier beleuchten erfahrene Analysten aus unserem Kreis die wichtigsten Märkte.

### Unsere Webseite als Trading- und Fortbildungs-Tool

Unseren Mitgliedern bieten wir zudem über unsere Webseite tagesaktuelle Trading-Analysen sowie eine einzigartige, kostenfreie Webinar-Serie mit einigen der bekanntesten deutschen Analysten. In Kooperation mit dem Weltverband *International Federation of Technical Analysts* (IFTA), in dem wir als Landesverband Mitglied sind, stellen wir Webinare mit international renommierten technischen Analys-



ten anderer Landesverbände ein.

Darüber hinaus bieten Ihnen unsere Firmenmitglieder als Förderer der VTAD hohe Rabatte auf ihre Produkte, etwa Bücher, Software oder Seminare. Entdecken Sie alle Vorteile für Mitglieder auf unserer Homepage [www.vtad.de](http://www.vtad.de).

### Einladung zu einer kostenfreien Veranstaltung

Ich lade Sie heute herzlich ein, eine Regionalgruppe Ihrer Wahl einmal kostenfrei zu besuchen. Die jeweils aktuellen Vortragsthemen sowie die Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte der VTAD-Homepage ([www.vtad.de](http://www.vtad.de)). Alle weiteren Fragen wird Ihnen dann der jeweilige Regionalmanager gerne beantworten.

Das gesamte Vorteilspaket – Regionaltreffen, kostenfreie Mitgliederversammlung, stark vergünstigte VTAD-Veranstaltungen sowie Rabatte auf Produkte unserer Fördermitglieder – erhalten Sie für nur 120 Euro Jahresbeitrag, die wertvollen Kontakte gibt es gratis dazu.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihren Trades und hoffe, Sie bald als neues Mitglied persönlich zu treffen.

Bis dahin, viele Grüße, Ihr

Dr. Gregor Bauer  
Vorstandsvorsitzender  
der VTAD e. V.



Oliver Wißmann ist geschäftsführender Gesellschafter einer Wertpapierhandels-GmbH und stellv. Regionalmanager der VTAD München. Er ist Mitgründer und Head of Trading von TRADEofficer, einem innovativen Format für Feierabendtrader, das innovative Signale direkt auf Ihr Handy liefert.

**Handeln nach Feierabend gelingt erfolgreich, wenn Sie auf automatisierte Regelwerke und Handeln mit System setzen. Die Kombination des 200-Tage gleitenden Durchschnitt in Kombination mit einem Aufwärtstrend unter Einbeziehung der "Unschärfe" zeigt das.**

## Mehr in weniger Zeit? Strategievvariation für Feierabendtrader

**Wer nur die wenigen Stunden am Feierabend traden kann, muss überlegt handeln und braucht ein System mit klarer Strategie. Aber wie sieht eine solche Strategie konkret aus und ist es möglich zu variieren, um noch mehr potenzielle Handelssignale zu erhalten und den Einstieg zu erleichtern? Ein Blick auf eine erfolgreiche Strategie verrät, wie das gelingt. Sie erfahren, wie die Variation sich gestaltet und wie sie praktisch am Markt umgesetzt werden kann.**

Mehr Zeit an den Märkten zu verbringen, bedeutet nicht zwangsläufig auch mehr Erfolg an den Finanzmärkten zu haben. Feierabendtrader haben ein begrenztes Zeitfenster zur Verfügung und müssen daher neben einem konsequenten Risiko- und Moneymanagement Regelwerke automatisieren, sodass sie mit System handeln können. Strategien müssen so gestaltet sein, dass sie im Vorfeld festgelegt werden und nur einmal täglich die Orderlage geprüft wird, um gegebenenfalls anzupassen oder bei Überschreitung von markanten Punkten, Stopps nachzuziehen. Ziel ist es immer, das Handelsspektrum zu erweitern bei verringertem Zeiteinsatz.

### Trendfolge oder "Gute Werte bitte jetzt zu mir"

Die technische Analyse ist für klare Strategien und entsprechende Setups unumgänglich, denn nur wer bestehende Kurs-trends identifizieren und anstehende Trendwechsel frühzeitig

erkennen kann und den oben genannten selbstaufgelegten Regeln diszipliniert folgt, kann auch mit wenigen verbleibenden Stunden nach Feierabend am Finanzmarkt erfolgreich bestehen.

Wie das geht, haben wir in der April-Ausgabe der VTAD-News in dem Artikel „Handeln nach Feierabend? Über den Trend als Freund“ anhand einer einfachen, jedoch effektiven Handelsstrategie beschrieben.

In der heutigen Ausgabe möchten wir nun zum einen sehen, wie sich der damals vorgestellte Short Trade auf die Commerzbank anhand der vorgestellten Strategie entwickelt hat. Wir möchten aber auch eine Variationsmöglichkeit dieser Basisstrategie aufzeigen und zudem einige neue Setups näher betrachten, die auf dieser Variante fußen.

Damit diese weiterführenden Überlegungen für jeden Leser verständlicher sind, rekapit-

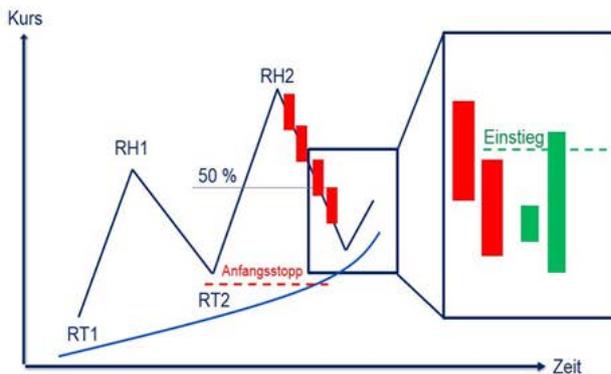
ulieren wir zunächst die ursprüngliche Handelsstrategie und greifen den dazugehörigen Beispieltrade (Short auf die Commerzbank) nochmals kurz auf.

### Gleitender 200-Tage-Durchschnitt und Aufwärtstrend

Ursprüngliche Handelsstrategie (auch ausführlich nachzulesen in den VTAD-News April 2016): Es werden Aktien gesucht, die einen klaren Trend aufweisen. Als Filter fungiert der 200-Tage-Gleitende-Durchschnitt (GD200). Zudem muss ein Trend vorliegen gemäß der klassischen Trenddefinition mit mehreren Hoch- und Tiefpunkten. Nach einer Korrektur, die mindestens 50 Prozent der vorangegangenen Aufwärtsbewegung umfasst, wird dann über die letzte bearishe Kerze eine Einstiegsorder gelegt. Die Order wird dabei so lange „verlegt“, wie der Kurs weiter fällt. Fällt der Kurs jedoch unter das letzte gültige relative Tief, ist das Setup hinfällig und die Einstiegsorder zu stornieren.

In Abbildung 1 sehen Sie die schematische Darstellung der Strategie sowie den konkreten Short Trade auf die Commerzbank, der nach dieser Strategie am 15.03.2016 ausgeführt wurde.

**Abbildung 1: Setup – schematische Darstellung und konkreter Trade**



Quelle: links - eigene Darstellung des Autors, rechts - Chartprogramm TaiPan und eigene Darstellung Oliver Wißmann, TRADEofficer

Schematische Darstellung des Setups mit Nahaufnahme des dargestellten Einstiegs sowie des Anfangsstopps und konkretes Setup anhand der Aktie Commerzbank.

**Abbildung 2: Beispiel Commerzbank – Short Trade Rückblick**



Quelle: TaiPan und eigene Darstellung Oliver Wißmann, TRADEofficer

**Commerzbank Short Trade, Verlauf des Trades bis 21.10.2016**

**Erfolgreich? Ein Rückblick**

Nun stellt sich die Frage, wie sich dieser Short Trade auf die Commerzbank entwickelt hat.

Die Aktie befindet sich weiterhin in einem mittel- bis langfristigen Abwärtstrend. In der Spitze wurden bisher seit dem Einstieg am 15.03. rund 38 Prozent Buchgewinn erreicht (Tief vom 03.08.). Aktuell (am 21.10.) steht die Aktie bei 6,08 Euro, was immerhin noch einem Buchgewinn von rund 26,80 Prozent entspricht. Der Stopp konnte ebenfalls nachgezogen werden, und zwar knapp auf das neu ausgebildete relative Hoch vom 19.04. (RH3). In Abbildung 2 sehen Sie das aktuelle Chart (Stand 21.10.) zu dem Short Trade auf die Commerzbank.

**Strategievariation für Feierabendtrader**

Ziel dieser Variante soll sein, dass die Strategie insgesamt mehr potenzielle Handelssignale „abwirft“ und gleichzeitig den Einstieg weiter vereinfacht, sodass noch weniger Arbeitszeit anfällt und zugleich das Regelwerk so „automatisiert“ wird, dass es für den Einsatz in einem voll- oder semiautomatischen Handelssystem in Betracht gezogen werden könnte.

Im ersten Schritt erläutern wir schematisch die Variation zur

Strategie und danach betrachten wir sie anhand von vier konkreten Aktien. Aus Vereinfachungsgründen wird die schematische Darstellung anhand von Long-Signalen erläutert. Selbstverständlich gilt das Regelwerk auch für Short-Signale in gleicher Weise; nur eben spiegelbildlich. Wie bei der Basisstrategie aus der April-Ausgabe werden nur Werte gesucht, die einen klaren Aufwärtstrend haben gemäß klassischer Trenddefinition (siehe auch Abbildung 3 „schematische Darstellung“). Weiterhin muss der aktuelle Kursverlauf über dem GD200 liegen. Allerdings werden wir eine gewisse „Unschärfe“ beim GD200 einführen, damit wir insgesamt mehr Handelssignale generieren können.

Wir erreichen sie mit einem 1-Prozent-Band um den GD200.

Des Weiteren warten wir dann – wie in der Basisstrategie – auf eine Korrektur um 50 Prozent der letzten gültigen Aufwärtsbewegung (vgl. Strecke RT2 – RH2 in Abbildung 3).

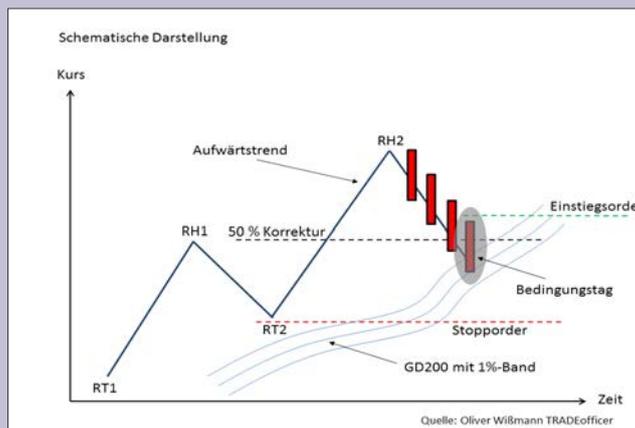
**Unschärfe einbeziehen**

Nun muss jedoch zusätzlich der Kurs auch den GD200 per Tagesschlusskurs erreichen. Wobei hier die „Unschärfe“ zur Anwendung kommt mit dem 1-Prozent-Band um den GD200. Das heißt, der Kurs darf das obere Band, den

Fortsetzung auf Seite 4

Wer bestehende Kurs-trends identifizieren und anstehende Trendwechsel frühzeitig erkennen kann sowie konsequentes Risiko- und Moneymanagement betreibt, hat gute Chancen, sich unter den erfolgreichen Finanzmarktteilnehmern einzureihen, auch wenn er nur wenige Stunden nach Feierabend zur Verfügung hat.

**Abb. 3: Schematische Darstellung der Strategie**



Die Abbildung zeigt modellhaft die Funktionsweise der Strategie.

## Handeln nach Feierabend? Über den Trend ...

Fortsetzung von Seite 3

Abbildung 4: Pinnacle West Capital Long



Ein erfolgreiches Setup von vielen möglichen: gleitenden 200-Tage-Durchschnitt und Aufwärtstrend kombinieren.

GD200 selbst oder das untere Band (zum Beispiel durch Gap) per Tagesschlusskurs erreichen. Eine Intraday-Berührung reicht nicht aus. Der Kurs muss auf Tagesschlusskurs den GD200 mit 1-Prozent-Band erreichen.

Wenn also der Kurs eines dieser Bänder bzw. den GD200 erreicht hat, sprechen wir vom „Bedingungstag“. Das ist dann der Tag, an dem grundsätzlich Bedingungen erfüllt sind für ein gültiges Setup (vgl. graue Ellipse in Abbildung 3 „schematische Darstellung“). Über diesen Bedingungstag ist dann eine Einstiegsorder zu legen (ein wenig Abstand zum Kerzenkörper bzw. zur Lunte sollte immer dazugegeben werden).

Nun wird diese Order so lange im Markt gehalten, bis der Kurs steigt und die Order auslöst oder aber der Kurs unter das letzte relative Tief des Aufwärtstrends (siehe auch RT2 in Bild 3) fällt. Das heißt, in Variation zur Basisstrategie wird also nicht mehr Kerze für Kerze die Einstiegsorder nachgezogen, sondern sie verbleibt knapp über dem Bedingungstag. Fällt der Kurs hingegen per Tagesschlusskurs unter den Punkt RT2, so ist die Order zu stornieren, da das Setup hinfällig ist. Wird die Order ausgelöst, ohne zuvor das letzte relative Tief (RT2 in Bild 3) zu unterschreiten, wird dann der Stopp mit der Ausbildung eines jeden neuen relativen Tiefs nachgezogen.

In der Theorie funktionieren viele Strategien hervorragend, aber wie könnten weitere Praxisbeispiele aussehen? Nachfolgend betrachten wir einige Trades, die ebenfalls auf dieser modifizierten Strategie fußen.

#### Die Strategie in der Praxis: Pinnacle West Capital

Bei der US-Aktie Pinnacle West Capital liegt seit Dezember 2015 ein längerfristiger Aufwärtstrend vor. Am 16.08.2016 ergab sich eine Korrektur um 50 Prozent (Tagesschlusskurs). Der Bedingungstag war am 04.10.2016 mit Tagesschlusskurs im GD200

1-Prozent-Band. Über dem Bedingungstag (Hoch der Kerze vom 04.10.) lag demnach die Einstiegsorder, die dann am 18.10. ausgelöst wurde. Der Stopp liegt knapp unterhalb des letzten relativen Tiefs des längerfristigen Aufwärtstrends (RT2).

#### Praxisbeispiel: Kroger

Ein weiteres Beispiel liefert die US Aktie Kroger, die zudem verdeutlicht, dass die Strategie natürlich auch für Short-Trades in gleicher Weise anwendbar ist. In der Aktie liegt seit Dezember 2015 ein längerfristiger Abwärtstrend vor. Am 01.06. ergab sich eine Korrektur um 50 Prozent. Am 06.07. tauchte der Kurs in den GD200 mit 1-Prozent-Band ein und damit lag der Bedingungstag vor. Knapp unterhalb des Bedingungstages wurde die Order für den Short Trade platziert. Diese Order wurde dann am 12.07. ausgeführt.

#### Reynolds American – Verluste gehören dazu

Die Aktie Reynolds American verdeutlicht, dass es bei keiner Strategie dieser Welt immer nur zu Gewinnen kommt, sondern Verlusttrades zum Tradingalltag dazugehören. In der Aktie lag seit Januar 2016 ein längerfristiger Aufwärtstrend vor. Am 26.07. ergab sich eine

### WIR GRATULIEREN

Die Prüfung zum „Certified Financial Technician“ haben 2016 bestanden:



Björn Diedenhöfer, RG Berlin  
Ulrich Heimann, RG Nürnberg  
Christian Mann, Ibb  
Ronald Tonn, RG München  
Timo Trautvetter, RG Stuttgart  
Jonas Treuer, RG Hamburg

Die VTAD gratuliert allen neuen CFTes zur bestandenen Prüfung.

Korrektur um 50 Prozent. Der Bedingungsstag war am 03.08. Knapp über dem Bedingungsstag wurde eine Einstiegsorder im Markt platziert. Sie wurde dann am 11.08. auch ausgeführt. Am 12.09. wurde der Trade ausgestoppt durch die Stopporder, die knapp unterhalb des letzten relativen Tiefs (RT2) lag.

**Zum Abschluss:  
Nasdaq**

Den Abschluss bildet ein sehr aktueller Wert (Stand 21.10.), der noch nicht zur Ausführung kam, jedoch möglicherweise in Kürze zu einem Long Trade führen könnte.

In der US Aktie Nasdaq liegt seit August 2015 ein längerfristiger Aufwärtstrend vor. Am 10.10. erfolgte eine Korrektur um 50 Prozent und am 20.10. kam es zum Bedingungsstag (Tagesschlusskurs im GD200 1-Prozent-Band). Eine mögliche Einstiegsorder könnte nunmehr knapp oberhalb des Bedingungsstages gelegt werden. Der Stopp läge dann etwas unterhalb des letzten relativen Tiefs (RT3). Sofern nun also der Kurs nicht mehr unter diesen letzten relativen Tiefpunkt fällt und dann über den Bedingungsstag steigt und die Einstiegsorder ausführt, wäre ein Long Trade gemäß Regelwerk einzugehen.

**Fazit: Variation einer  
erfolgreichen Strategie**

Eine erfolgreiche Strategie, in der der gleitende 200-Tage-Durchschnitt und ein Aufwärtstrend kombiniert werden, die sich in der Vergangenheit bewährt hat, kann erfolgreich variiert werden, um für Feierabendtrader noch mehr Handelssignale abzuwerfen und mögliche Einstiege zu erleichtern. Dies erfolgt, indem die „Unschärfe“ zur Anwendung kommt und mit dem 1-Prozent-Band um den GD200 eingearbeitet wird.

Dieses Setup ermöglicht ein breites Handelsspektrum auf der Long- sowie der Short-Seite wie die Beispiele Pinnacle West Capital, Kroger, Reynolds

American und Nasdaq zeigen. Mit Strategien wie diesen gelingt es auch all denjenigen, die nur mit wenigen Stunden am Tag an den Finanzmärkten

tätigt sind, erfolgreich zu sein, weil die Regelwerke automatisiert sind und somit Handeln mit System möglich wird.

**Abbildung 5: Kroger Short**



Quelle: TaiPan und eigene Darstellung Oliver Wißmann, TRADEofficer

Kroger

**Abbildung 6: Reynolds American Long**



Quelle: TaiPan und eigene Darstellung Oliver Wißmann, TRADEofficer

Reynolds American

**Abbildung 7: Nasdaq möglicher Long Trade**



Quelle: TaiPan und eigene Darstellung Oliver Wißmann, TRADEofficer

Nasdaq

Anzeige

## Mirror Order – Zertifikate präzise und einfach handeln



WH selfinvest

Zertifikate können im NanoTrader nun noch einfacher gehandelt werden. Mithilfe der neuen Mirror Order ergeben sich für den Nutzer ganz neue Möglichkeiten.

Mit der Einführung seines neuen Aktien- und Zertifikate-Angebots hat WH Selfinvest die Produktpalette seiner preisgekrönten NanoTrader Plattform massiv erweitert. Durch die unzähligen Möglichkeiten und einmaligen Features der Plattform ergeben sich insbesondere für den Zertifikatehandel neue aufregende Möglichkeiten. Die neueste Innovation ist die Einführung der sogenannten Mirror Order.

Die meisten Handelsplattformen bieten für Zertifikate nur eingeschränkte und minimalistische Ordermasken. In der Regel erhält der Trader lediglich Basisinformationen, wie aktueller Preis, Hoch, Tief, Laufzeit, KO-Level etc., und hat dann die Möglichkeit, das Zertifikat über eine BUY/SELL-Ordermaske zu handeln. Weitergehende Möglichkeiten, wie historischer Preisverlauf, diverse Orderarten, spezielle Analysetools und Handelsstrategien, sind bei Zertifikaten unüblich. Und selbst wenn ist die technische Analyse dieser Kurse

sehr schwierig, da durch Zeitwert, Bezugsverhältnis, Preisstellung etc. verwässert.

### Handeln des Zertifikats mit den Daten des Underlyings

WH SelfInvest schafft diesem Umstand mit der Einführung der Mirror Order Abhilfe. Diese neue Funktion erlaubt es dem Anwender, sein bevorzugtes Zertifikat mit Hilfe der Daten des Underlyings zu handeln. Dadurch wird es möglich, ein DAX Zertifikat mit den Tick-by-Tick Live-

daten sowie den historischen Daten des DAX-Index zu verknüpfen und zu handeln.

Wie funktioniert dies nun praktisch: Der Trader analysiert direkt den Basiswert, in diesem Beispiel den Dax. Er kommt zu dem Entschluss den Dax long zu handeln, sollte dieser nach dem Rücksetzer wieder über die 10.660 Punkte steigen. Der Trader muss nun nicht warten, bis oder ob dies passiert, und dann das Zertifikat „Market“ kaufen. Mit dem NanoTrader ist dies viel präziser und einfacher.

### Mirror Order auch auf andere Basiswerte anwendbar

Fortgeschrittene Anwender können diese Orderart auf andere Instrumente anwenden, um so zum Beispiel eine Aktie mit den Indexdaten (z. B. Volkswagen mit den Daten des DAX), einen Index mit einem anderen Index (z. B. DAX mit den Daten des Dow Jones) oder jede beliebige andere Kombination zu handeln.

### Fazit

Die neue Mirror-Order-Funktion ist wieder ein Schritt nach vorne und eine echte Weiterentwicklung für den NanoTrader. Durch ihre steigende Bedeutung als Multiaccount-Plattform erweitert die Mirror Order den Handlungsspielraum der (Day)Trader erheblich.

### Kauf Stopp-Mirror-Order im DAX-Future



Der Trader platziert eine Stopp-Kauf-Mirror-Order bei 10.660. Sobald der Preis des FDAX diese Marke erreicht, wird das Zertifikat automatisch gekauft.

Anzeige

**Tai·Pan**<sup>®</sup>  
Börsensoftware



### TECHNISCHE ANALYSE AUF HÖCHSTEM NIVEAU:

- » Umfangreiches Funktionsspektrum für technische Analysen
- » Optimierung eigener Indikatoren und Handelsansätze
- » Filterfunktionen zum Auffinden von Aktien mit chancenreichen Chartmustern und Indikatorkonstellationen
- » Profittester zum Überprüfen von Chartmustern
- » Umfassende Fundamentaldaten mit langjährigen Historien
- » Aufwändig gepflegte Kurshistorien ab 1987, teilweise noch weiter zurückreichend

TESTEN SIE Tai·Pan<sup>®</sup>  
1 MONAT LANG GRATIS:  
WWW.LP-SOFTWARE.DE/VTAD

**LENZ + PARTNER**  
part of the vwd group

## DER VTAD-VORSTAND STELLT SICH VOR

**Die Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e. V. ist der autorisierte Landesverband des Weltverbandes International Federation of Technical Analysts (IFTA). Unser Verein wurde im Jahr 1992 gegründet und ist bis heute auf mehr als 1.300 Mitglieder angewachsen. Derzeit ist die VTAD bundesweit in neun Regionalgruppen organisiert, die regelmäßige Treffen und Workshops organisieren und Mitgliedern und Gästen die Möglichkeit bieten, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und ihre Kenntnisse in der Technischen Analyse zu vertiefen. Nachdem wir Ihnen in den letzten Ausgaben der VTAD-News unsere Regionalgruppen präsentiert haben, möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe unsere Vorstandsmitglieder vorstellen.**



**Dr. Gregor Bauer**  
Vorstandsvorsitzender  
IFTA, Ausbildung, Marketing und Public Relations

Dr. Gregor Bauer arbeitet als selbstständiger Portfoliomanager für Firmen und Privatkunden ([www.drbauger-consult.de](http://www.drbauger-consult.de)) und ist selbst aktiver Trader. Er ist ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e. V. ([www.vtad.de](http://www.vtad.de)) und Mitglied des Direktoriums des Weltverbandes der technischen Analysten ([www.ifta.org](http://www.ifta.org)). In der IFTA ist er an leitender Stelle mitverantwortlich für das weltweite Ausbildungs- und Zertifizierungsprogramm (CFTe, MFTA).

Gregor Bauer hat sich hohes Renommee auch durch seine Tätigkeit als Dozent für Technische Analyse und Portfoliomanagement an der Universität Liechtenstein, der Frankfurt School of Finance & Management, der European Business School (ebs) sowie der Sparkassenakademie erworben. Als Mitglied im Umfragepanel des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW, Mannheim) wird seine Einschätzung auch zur Lage der Wirtschaft eingeholt und fließt in die Berechnung des ZEW-Konjunkturindikators ein.

Bekannt ist er einer breiten Öffentlichkeit als Buchautor zum Thema „Technische Analyse der Kapitalmärkte“, als regelmäßiger Autor für namhafte Publikationen (z. B. Focus Money, Euro am Sonntag) sowie als gefragter Vortragsredner auf Konferenzen und Anlegermessen, sowie durch seine regelmäßigen Live-Interviews auf n-tv und DAF.

Sein Spezialgebiet ist die Kombination von japanischen Kerzennmustern mit klassischen Chartmustern und darauf aufbauende, effiziente Handelsansätze über kurz bis mittelfristige Zeithorizonte. Dabei vereinigt er das Wissen eines Chartexperten mit dem eines Traders und Portfoliomanagers und kennt somit die Märkte und Handelsstrategien in allen Facetten.



**Karin Roller**  
Vorstandsmitglied  
Weiterbildung, IT

Karin Roller (CFTe) ist seit über 10 Jahren Mitglied in der VTAD. 2006 hat sie die „schlafende“ Stuttgarter Gruppe übernommen und zur zweitgrößten Regionalgruppe aufgebaut. Seit 2009 ist sie Mitglied im Vorstand des Vereins, verantwortlich für IT und Homepage so-

wie gemeinsam mit Dr. Bauer für die Weiterbildung und mit Manfred Schwendemann für die Regionalgruppenbetreuung. Sie leitet Vorbereitungslehrgänge für die CFTe-I- und CFTe-II-Prüfungen und hält Vorträge in den Regionalgruppen.

Seit 2015 ist sie Board Member der internationalen Mutterorganisation der VTAD, der International Federation of Technical Analysts (IFTA), und dort als Treasurer für die Finanzen verantwortlich.

Karin Roller absolvierte erfolgreich die Prüfung zur Börsenhändlerin und blickt auf eine jahrelange Erfahrung an den Finanzmärkten zurück. Sie ist Traderin, Coach und Autorin der Bücher „Kursziele bestimmen mit Fibonacci“, „Ichimoku Trading“ und „Trading für Dummies“. Das nächste Buch über „Pattern Trading“ ist ein Gemeinschaftsprojekt mit Daniel Schütz und wird im Jahr 2017 im Finanzbuchverlag erscheinen.



**Ingo Strelow**  
Vorstandsmitglied  
Finanzen

Ingo Strelow ist Dipl.-Ing. und seit über 35 Jahre selbstständiger Kaufmann in Hamburg. Über die VTAD-Regionalgruppe



Hamburg lernte er die technische Analyse kennen und war später einige Jahre Leiter dieser Gruppe.

Im Jahr 2006 wurde er zum Vorstand Finanzen im VTAD gewählt und verantwortet diese Aufgabe bis heute.

Er beschäftigt sich seit 1995 mit den Kapitalmärkten und der technische Analyse und handelt bevorzugt die Future-Märkte.



**Manfred Schwendemann**  
Vorstandsmitglied  
Regionalgruppenbetreuung

Manfred Schwendemann handelt seit 1996 an der Börse – heute bevorzugt mit Indizes und Währungen. Für den VTAD hat er im Mai 2009 die Regionalgruppe in Freiburg ins Leben gerufen, die er auch heute noch leitet. Er ist einer der Referenten für die CFTe-I-Vorbereitungslehrgänge und gibt sein Wissen über Seminare und Tradingworkshops für Einsteiger und Fortgeschrittene weiter. Seit 2015 ist er im Vorstand der VTAD und dort für die Betreuung der Regionalgruppen zuständig.



Abbildung 2 zeigt den P&F-Chart des DAX, der sich mit Überschreiten der Marke von 10.474 Punkten (Longsignal 1) im August wieder im Aufwärtstrend befindet (blaue diagonale Linie). Das Ergebnis der P&F-Analyse für den DAX lautet daher weiterhin „Long“. Die Kursziele betragen 14.000 bzw. 14.400 Punkte. Diese Kursziele gelten, solange die blaue Aufwärtstrendlinie nicht gebrochen wird, die aktuell bei 9.301 Punkten liegt (Linie 3). Ein umkehrendes Shortsignal würde erzeugt bei Kursen unter 9.118 Punkten (Linie 4).

**Trend und Kursziele S&P 500**

Der Chart des US-Index S&P 500 (Abbildung 3) gefällt noch besser als der des DAX. Im Juli und im August wurden neue Allzeithochs erreicht. Der seit 2009 (mit einer kleinen Unterbrechung im Jahr 2011) anhaltende Aufwärtstrend gilt unverändert. Das aktuelle Kursziel lautet 2.900 Punkte und gilt bis zum Unterschreiten der Linie 6 bei 1.504 Punkten. Das Shortsignal durch Unterschreiten der Linie 1 im Januar bei 1.833 Punkten hielt nicht lange an. Anfang März entstand ein neues Longsignal (Linie 5). Ein Stop-Loss und Warnsi-

gnal befindet sich unterhalb der Linie 2 (High-Pole). Ein Umkehr- und Shortsignal entsteht bei Unterschreiten von 1.798 Punkten (Linie 3).

**Trend und Kursziele NASDAQ Comp.**

Der technologienehe US-Index NASDAQ Composite steht noch besser da als der Hauptmarktindex S&P 500 (Abbildung 4). Der Aufwärtstrend (blaue Diagonale) ist seit 2009 ungebrochen. Nach einer kurzen Abwärtsphase Anfang dieses Jahres steigt der Index wieder. Mit Überschreiten der Linien 1 und 2 (5.034 bzw. 5.237 Punkte) bildeten sich zwei neue Longsignale hintereinander. Im September wurde ein neues Allzeithoch erzielt. Das Kursziel beträgt 7.200 Punkte. Die aktuelle Empfehlung lautet: „Long“. Nach Unterschreiten der Linie 3 ergäbe sich ein Stop-Loss und Warnsignal (High-Pole), unterhalb von 4.559 ergäbe sich sogar ein Shortsignal mit neuem und fallendem Sekundärtrend.

**Trend und Kursziele NIKKEI 225**

Abbildung 5 auf der folgenden Seite zeigt, dass der langfristige Abwärtstrend (rote Diagonale) des Nikkei 225 noch

andauert. Er wird aktuell zum zweiten Mal getestet. Seit den Shortsignalen 1 bis 4 und entsprechendem negativem Kursziel von 13.000 Punkten geht es aktuell in entgegengesetzte Richtung. Seit dem Frühsignal Low-Pole (Linie 5) durch Überschreiten von 16.193 droht der Abwärtstrend zu brechen. Folglich befindet sich der Nikkei 225 im Status „Warten“. Ein Longsignal und gleichzeitig ein neuer steigender Primärtrend entstünden bei Überschreiten der Linie 6.

**Trend und Kursziele Gold**

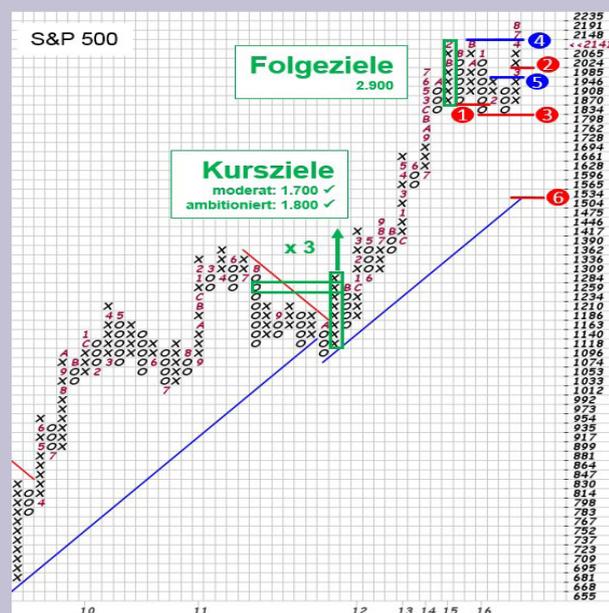
Abbildung 6 auf Seite 10 zeigt den Goldpreis (hier in US-Dollar pro Unze), der sich seit 2012 im langfristigen Abwärtstrend befindet (rote, fallende Linie). Trotz der starken Shortsignale 1 und 2 ist dieser Trend ins Stocken geraten, zumindest vorübergehend.

Der jüngste Rückgang seit Anfang Oktober löste einen Stop-Loss aus. Durch das Unterschreiten von 1.284 US-Dollar (Linie 3) bildete sich ein High-Pole, der als Warnsignal und Stop-Loss gilt. Der Chart signalisiert folglich „Warten“.

Fortsetzung auf Seite 10

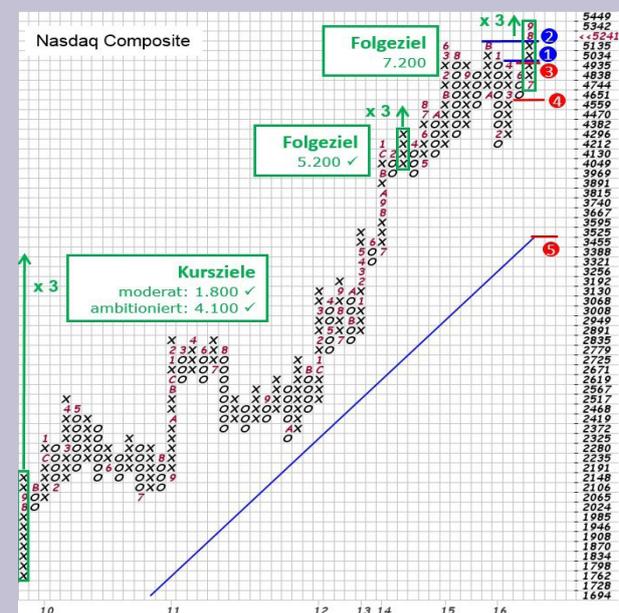
\*\* Quelle der P&F-Charts: [www.StockCharts.com](http://www.StockCharts.com) und eigene Markierungen

**Abbildung 3: S&P 500**



Kursziele für den S&P 500\*\*

**Abbildung 4: NASDAQ Composite**



Kursziele für den NASDAQ Composite\*\*

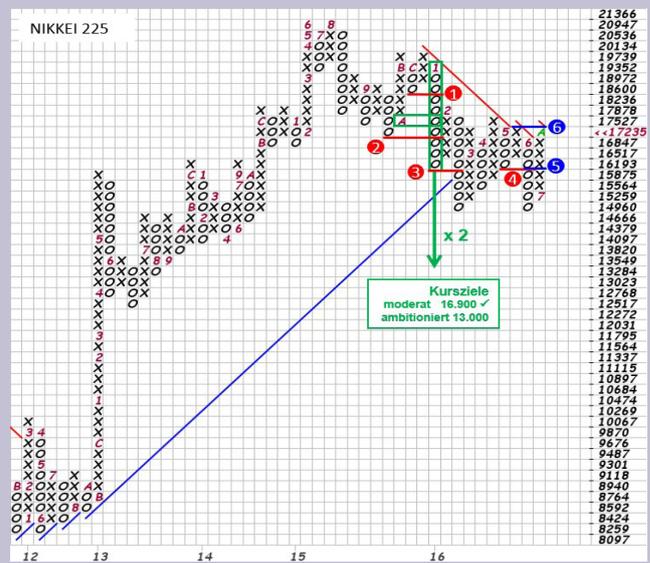
**Die Börsenampel für Aktien zeigt ...** Fortsetzung von Seite 9

Das ambitionierte Kursziel von 1.950 US-Dollar durch die vergangenen Longsignale 1 und 2 ist weiterhin gültig, ebenso der zugehörige primäre Aufwärtstrend. Bei Unterschreiten von 1.184 US-Dollar (Linie 4) entstünde ein Shortsignal, unterhalb von 1.163 (Linie 5) würde sogar der Aufwärtstrend gebrochen. Oberhalb von 1.390 US-Dollar (Linie 6) ergibt sich ein neues Longsignal.

**Trend und Kursziele Rohöl (WTI)**

Auch beim Rohöl (hier die leichte US-Sorte WTI = West Texas Intermediate), dessen Entwicklung die untenstehende Abbildung 7 zeigt, lautet die aktuelle Handlungsempfehlung „Warten“. Mit Überschreiten von 34,91 US-Dollar (Linie 2) begann der aktuelle steigende Sekundärtrend. Nach Longsignal 3 setzte sich die Aufwärtsentwicklung fort. Dieser Trend hat Kursziele von moderat 53 US-Dollar und ambitioniert 114 US-Dollar. Aktuell arbeitet sich der Chart an Linie 4 ab, bei Überschreiten von 51,67 US-Dollar entsteht ein neues Longsignal und oberhalb der (dann nicht mehr weit entfernten) Linie 7 ab 55,89 US-Dollar würde sich der steigende Sekundärtrend in einen Primärtrend umwandeln. Die aktuelle Empfehlung lautet noch „Warten“. Unterhalb von

**Abbildung 5: Nikkei 225**



Kursziele für den Nikkei 225\*\*

37,76 US-Dollar (Linie 5) entsteht ein neues Shortsignal.

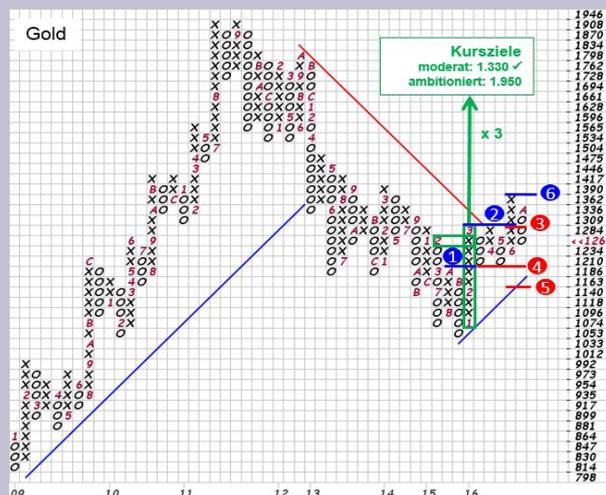
**Trend und Kursziele Euro-Index**

Der Euro Index setzt sich zu je 25 % zusammen aus den Umrechnungskursen des Euro zu den vier Währungen US-Dollar, Britisches Pfund, Japanischer Yen und Schweizer Franken. Anhand dieses Index lässt sich Stärke bzw. Schwäche des Euro besser ablesen als von den einzelnen Umrechnungskursen. Der Chart des Euro-

Index (Abbildung 8) signalisiert „Warten“, zumal auch das ambitionierte Kursziel von 105 Punkten quasi erreicht wurde. Der seit 2014 andauernde Abwärtstrend (rote Diagonale) wurde zwar nur kurz unterbrochen, der Chart strebt jedoch aktuell erneut aufwärts. Auslöser dieser Entwicklung ist das Frühsignal Low-Pole, das durch Überschreiten der Linie 4 oberhalb von 109,27 ausgelöst wurde. Oberhalb von 113,01 (Linie 3) würde der Abwärtstrend verlassen und ab 113,85 entstünde ein neues Longsignal.

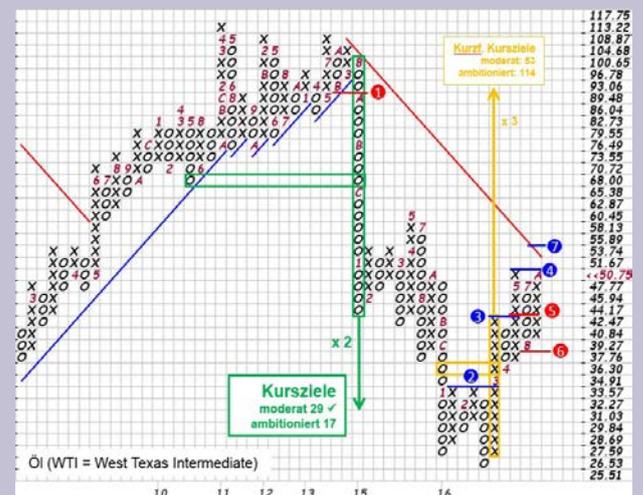
\*\* Quelle der P&F-Charts: www.StockCharts.com und eigene Markierungen

**Abbildung 6: Gold**



Kursziele für Gold\*\*

**Abbildung 7: Rohöl**



Kursziele für Rohöl\*\*

**Trend und Kursziele US-Dollar-Index**

Gerundet enthält der US-Dollar-Index (USDIX): Euro 58 %, Japanischer Yen 14 %, Britisches Pfund 12 %, Kanadischer Dollar 9 %, Schwedische Krone und Schweizer Franken jeweils 4 %.

Im Unterschied zum Euro-Index liegt der US-Dollar-Index im Aufwärtstrend, wie Abbildung 9 zeigt. Der Chart signalisiert erneut „Long“ seit dem jüngsten Überschreiten von 98,05 Punkten (Linie 4). Der Aufwärtstrend hat ein noch offenes ambitioniertes Kursziel von 149 Punkten (+ 52 Prozent). Dieses Kursziel sowie der Aufwärtstrend erlöschen bei Unterschreiten

von 94,54 (Linie 2). Ein neues Shortsignal entsteht unter 93,75 (Linie 3).

**Trend und Kursziele US-Staatsanleihen 2 Jahre**

Der seit Ende 2014 anhaltende Aufwärtstrend der 2-jährigen US-Staatsanleihen (unterbrochene blaue Diagonale) wurde im Juni verlassen, wie Abbildung 10 auf dieser Seite zeigt. Gleichzeitig entstand ein Shortsignal durch Unterschreiten der Linie 1 bei 0,64 Prozent. Die 2-jährigen US-Staatsanleihen werden oft zur Frühindikation von Zinsschritten der US-Notenbank herangezogen. Seit Juli tendiert der Chart wieder aufwärts. Aktuell testet er die Abwärtstrendlinie (kurze

rote fallende Linie). Bei Überschreiten von 0,94 Prozent (Linie 3) wäre der Abwärtstrend gestoppt, oberhalb von 1,01 Prozent (Linie 2) entstünde sogar ein Longsignal. Der Chart signalisiert noch „Halten“, bei einem negativen ambitionierten Kursziel von 0,3 Prozent.

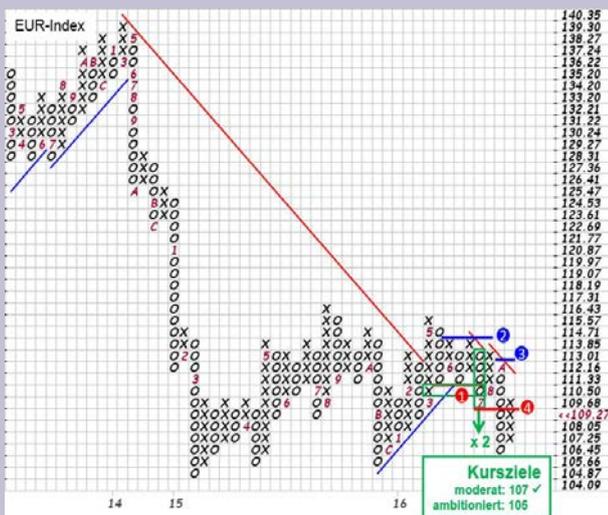
**Trend und Kursziele US-Staatsanleihen 30 Jahre**

Die 30-jährigen US-Zinsen haben erheblichen Einfluss auf die Hypothekenzinsen weltweit. Die relativ stark schwankenden Langfristzinsen haben innerhalb des seit Jahresbeginn gültigen primären Abwärtstrends einen steigenden Sekundär-

Fortsetzung auf Seite 12

\*\* Quelle der P&F-Charts: [www.StockCharts.com](http://www.StockCharts.com) und eigene Markierungen

**Abbildung 8: Euro-Index**



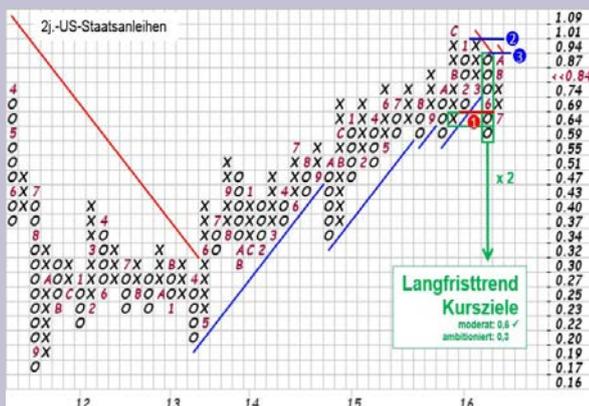
Kursziele für den Euro-Index\*\*

**Abbildung 9: US-Dollar-Index**



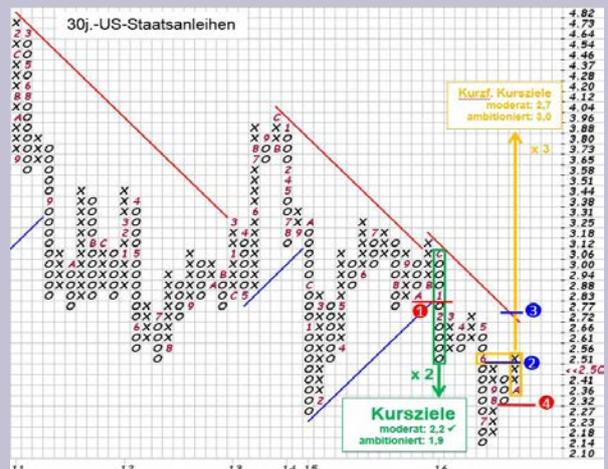
Kursziele für den US-Dollar-Index\*\*

**Abbildung 10: US-Staatsanleihen 2 Jahre**



Kursziele für US-Staatsanleihen 2 Jahre\*\*

**Abbildung 11: US-Staatsanleihen 30 Jahre**



Kursziele für US-Staatsanleihen 30 Jahre\*\*

**Die Börsenampel für Aktien zeigt ...** Fortsetzung von Seite 11

trend gebildet. Sie notieren nach dem Longsignal (Linie 2) auf einem aktuellen Niveau von 2,51 Prozent und signalisieren „Long“ (Abb. 11, S. 11).

Die Kursziele des kurzfristigen Sekundärtrends betragen moderat 2,70 und ambitioniert 3,0 Prozent. Oberhalb von 2,77 Prozent wandelt sich der Sekundärtrend in einen neuen Primärtrend. Unterhalb von

2,27 Prozent entsteht ein neues Shortsignal.

**Zusammenfassung der Ergebnisse**

**Aktienmarktanalyse:** Seit dem 13.10.2016 ist der Marktstatus neutral – „Bull-Correction“. Die Börsenampel steht jetzt auf „Gelb“, aktuell bei rund 63 %. Wir empfehlen, Longpositionen enger abzusichern.

**Trend-/Kurszielbestimmung: Aktienindizes:** DAX: jetzt Long, S&P 500/NASDAQ: weiterhin Long (beide könnten bald neue Allzeithochs bilden), Nikkei: weiterhin Warten.

**Rohstoffe:** Gold/Rohöl: noch Warten.

**Währungen:** Euro-/USD-Index: Halten.

**Zinsen:** 2-jährige Zinsen: Halten, 30-jährige Zinsen: Long.

Kursziele	DAX	S&P500	NASDAQ	Nikkei225	Gold
akt. Kurs	10.701	2.141	5.241	17.235	1.267
Empfehlung	↑ Long	↑ Long	↑ Long	→ Warten	→ Warten
moderat	14.000			16.900	1.330
	31 %	erreicht	erreicht	-2 %	5 %
ambitioniert	14.400	2.900	7.200	13.000	1.950
	35 %	35 %	37 %	-25 %	54 %
Stopp	9.118	1.946	4.935		
	15 %	9 %	6 %		

Kursziele	Rohöl	EUR-Index	USD-Index	2j-Zins	30j-Zins
akt. Kurs	50,63	109,27	98,31	0,84	2,50
Empfehlung	→ Warten	→ Warten	↑ Long	→ Halten	↑ Long
moderat	53,00			0,6	2,7
	5 %	erreicht	erreicht	-29 %	8 %
ambitioniert	114,00	105,00	149,00	0,3-	3,0
	125 %	0 %	52 %	-64 %-	20 %
Stopp			93,75	0,94	2,27
			5 %	12 %	9 %

Anzeige



Your Global Trading Partner

www.tradingworkshop.de

## Wissen ist das größte Kapital

Die Intensivworkshops in Frankfurt mit Marktexperte Dr. Gregor Bauer

28.10.2016 **Intensivworkshop Charttechniken** (ganztägig)  
 25.11.2016 **Intensivworkshop Professionelle Handelstrategien** (ganztägig)

Die Teilnahmegebühr für ein Seminar beträgt 549,-€ inkl. Getränke und Mittagessen

Dr. Gregor Bauer zeigt in dem ganztägigen Praxis-Workshop das richtige **Trading im MetaTrader4** und die erfolgreiche **Anwendung professioneller Charttechniken**. **Alle Arbeitsplätze sind mit einer Trading Workstation ausgestattet**. Die Teilnehmerzahl ist limitiert. Melden Sie sich rechtzeitig an!

Anmeldung und attraktive Cashbacks für Neukunden finden Sie unter [www.tradingworkshop.de](http://www.tradingworkshop.de)





Hebelprodukte bergen hohe Risiken. Verluste können Ihre Einlage übersteigen.



Silber fällt und steigt mit Gold. Die Korrelation ist offensichtlich. Doch noch liegt das Gold/Silber-Ratio unter dem langfristigen Mittel: Silber hat somit Aufholpotenzial.

**Zyklischer und technischer Ausblick ...**

Fortsetzung von Seite 13

Prognose: Nun liegt bei rund 1.200 US-Dollar eine Kreuzunterstützung. Spätestens hier sollte der Kurs wieder nach oben drehen. Kann der Widerstand bei rund 1.390 US-Dollar überwunden werden, so wäre ein Anstieg in Richtung 1.520 US-Dollar zu erwarten und ein neuer großer Aufwärtstrend bestätigt.

- Silber fällt überproportional (stärker) mit dem Goldpreis.

Der Silberpreis verhält sich also wie Gold – nur gehebelt. Das wird deutlich, wenn wir im langfristigen Linienchart Gold/Silber im Vergleich zur Entwicklung des absoluten Gold- und Silberpreises betrachten. Silber hat noch Nachholbedarf, um wieder das langfristige Gold/Silber-Verhältnis zu erreichen.

keine direkte Gegenbewegung statt. Allerdings drehen die Kurse der Edelmetalle deutlich vor einer Bodenbildung bei den Börsen wieder nach oben. Bei den folgenden kleineren Korrekturen ergibt sich hingegen kein einheitliches Bild.

**Gold-zu-Silber-Verhältnis**

Das Verhältnis Gold- zu Silberpreis verdient besondere Beachtung. Es liegt langfristig – gemittelt über 60 Jahre – bei 57,6. Aktuell ist Silber hier zu „billig“ relativ zu Gold.

**Gold in Phasen schwacher Börsen**

Ist Gold die große Absicherung im Falle von schlechten Zeiten, in Zeiten größerer Einbrüche an den Aktienbörsen?

Abbildung 2 zeigt das Gold-zu-Silber-Verhältnis im unteren Bereich (prozentuale Entwicklung über den betrachteten Zeitraum). Rot sind zeitliche Bereiche der Schwäche des Silberpreises. Hier ist der Gold/Silber-Ratio zu hoch in Relation zum langfristigen Mittel. Grün zeigt eine Übertreibung beim Silberpreis und grau die „neutralen“ Zonen.

Um diese Frage zu beleuchten, wurde im Linienchart (Abbildung 2) auch der S&P 500 eingezeichnet. Korrekturen sind durch rot markierte Ellipsen markiert. Wobei wir im betrachteten Zeitraum der letzten 10 Jahre nur eine wirklich größere Abwärtsbewegung erlebt haben: Von Mitte 2008 bis zum Frühjahrstief 2009 hat sich der S&P 500 in etwa halbiert.

**Starkes Point&Figure-Chart**

Das Point&Figure-Chart (Abbildung 3) liefert weitere Einsichten und erlaubt auch eine Kurspreisprognose. Ich verwende Standardeinstellungen für langfristige Kursbewegungen. Bei Gold – wie auch bei Aktienindizes – bedeutet das eine Kästchengröße von 2,0 Prozent. Tipp: Bei Silber empfiehlt sich 3,0 Prozent für das langfristige Silberchart aufgrund der beschriebenen höheren Dynamik des Silberpreises.

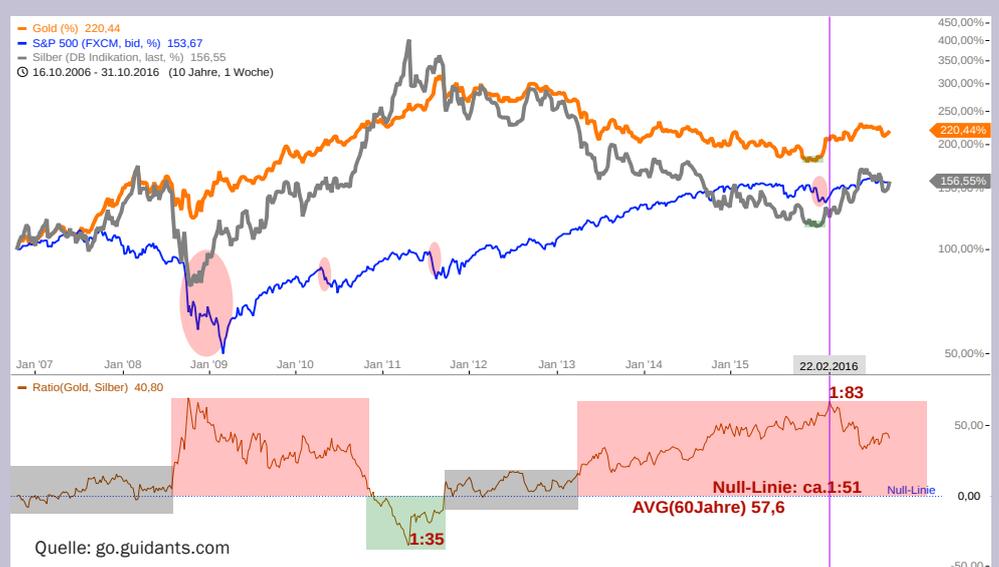
Es gilt die Grundregel:

- Silber steigt überproportional (stärker) mit dem Goldpreis

Es zeigt sich, dass zunächst die Edelmetalle die Abwärtsbewegung mitgehen. Es findet also

Die 3-box-Umkehr (reversal) erlaubt die Nutzung von 45-Grad-Trendlinien und Kurszielprojektionen. Die X-Säulen sind ununterbrochene Aufwärtsbewegungen, die O-Säulen ununterbrochene Abwärtsbewegungen. Ein Point&Figure-Chart filtert das „Rauschen“ kleinerer Preisbewegungen heraus und liefert so eine klare Struktur –

**Abbildung 2: Gold versus Silber und S&P 500 seit 2007**



Im Multichart sehen wie die prozentuale langfristige Entwicklung von Gold, Silber und dem S&P500. Der Gold/Silber-Ratio signalisiert ein Niveau weit über dem langfristigen Durchschnitt. Wird Silber eine große Rally starten?

der Blick auf das Wesentliche also. Ein Wechsel (neue Säule) erfolgt erst bei einer Gegenbewegung von mindestens drei Kästchen. Hier also mindestens  $3 \cdot 2$  Prozent = 6 Prozent.

Betrachten wir das Kursgeschehen seit dem historischen Hoch des Goldpreises. Die erste Abwärtswelle lieferte auch sofort ein Abwärtskursziel von 1.050 US-Dollar, das bereits im November 2011 nicht nur berechenbar war, sondern durch ein neues lokales Tief bestätigt wurde. Im Point&Figure-Jargon: Das vertikale Kursziel wurde aktiviert. Dieses Kursziel wurde nunmehr erreicht. Es bedeutet prinzipiell nicht, dass es nicht auch noch tiefer gehen könnte, es signalisiert jedoch ein abgeschlossenes, erschöpftes Bewegungsmuster.

Die roten Trendlinien sind 45-Grad-Trendlinien. Diese Technik erlaubt sehr früh Trendverläufe zu beschreiben, denn es genügt ein Wendepunkt statt zwei oder besser drei Punkten, die eine klassische Trendlinie definieren. Ein Punkt und der (45-Grad) Winkel genügen jedoch, um frühzeitig und objektiv eindeutig eine Trendlinie zu zeichnen.

Der Wendepunkt wurde nun Anfang des Jahres 2016 verzeichnet (Punkt A). Die erste ununterbrochene Aufwärtsbewegung lieferte eine starke

**Abbildung 3: Gold im Point&Figure-Chart**



Im Point & Figure Chart (h/1, 3er reversal, box = 2,0%) zeigt sich ein aktiviertes vertikales Kursziel bei rund 1.900 US-Dollar im neuen Aufwärtstrend. Wann wird dieses Niveau erreicht?

X-Säule. Sie endete genau an der 45-Grad-Abwärtstrendlinie und konnte im zweiten Anlauf durchbrochen werden (Punkt B). Die Analyse:

- Im Point&Figure-Chart befindet sich der Goldpreis daher bereits im Aufwärtstrend – im Gegensatz zum langfristigen Kerzenchart mit der Abwärtstrendlinie in Abbildung 1.
- Weiterhin liefert das neue Hoch bei Punkt B bereits ein trendfolgendes (einfaches) Kaufsignal.

- Die erste Aufwärtswelle bildet die Basis für die Kurszielprognose. Das vertikale Kursziel liegt bei 1.900 US-Dollar und ist durch das neue Hoch (Punkt B) aktiviert.

Der Wermutstropfen: Ein Zeitziel liefert Point & Figure nicht. Auch die Abwärtsbewegung bis 1.050 US-Dollar hat Jahre benötigt. Doch mit der mustergültigen Bodenbildung und einem starken ersten Aufwärtssimpuls ist die Basis für eine neue, große Aufwärtsbewegung gelegt.

Reinhard Scholl lädt

Sie ganz herzlich ein, seinen Experten-Desk-top (= ein interaktiver Blog) unter [http://go.guidants.com/#c/reinhard\\_scholl](http://go.guidants.com/#c/reinhard_scholl) zu lesen. Hier können Sie dem Autor auch Fragen stellen.

Anzeige

## Berufsausbildung Trader

Geeignet auch für Trading-Einsteiger!

In 9 Monaten zum Trader - mit einem Profi an Ihrer Seite!

- Online-Handelsraum
- täglich 12 Stunden Coaching via Live-Stream
- kleine Gruppen
- Einzelcoaching je nach Bedarf
- tägliche Auswertung Ihrer Trades
- lizenzierter Ausbildungspartner der Deutschen Börse AG

Nach dieser Ausbildung haben Sie eine realistische Chance, von Ihrem Trading leben zu können.



mit Uwe Wagner

Jetzt anmelden!  
[www.kursplus.de](http://www.kursplus.de)

kurs+  
[www.kursplus.de](http://www.kursplus.de)



Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V.  
Landesverband der Int. Federation of Technical Analysts

An alle Analysten, Forscher, Händler, Privatanleger und Institutionelle: Bewerben Sie sich mit Ihren Untersuchungen zu Themen der technischen Analyse um den



## VTAD Award 2017

– mit insgesamt 3.000 Euro Preisgeld –

### Ausgeschrieben sind folgende Preise:

1. Preis: dotiert mit 1.500 Euro
2. Preis: dotiert mit 1.000 Euro
3. Preis: dotiert mit 500 Euro

### Kurz das Wichtigste:

- Der VTAD Award wird von der Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands (VTAD e.V.) ausgeschrieben. Co-Sponsor ist das Smart-Investor-Magazin.
- Die Preisverleihung findet am 18. Februar 2017 in Frankfurt am Main im Rahmen der VTAD Frühjahrskonferenz statt. Dort haben die Autoren der drei prämierten Arbeiten Gelegenheit, ihre Ergebnisse einem breiteren Publikum sowie der vertretenen Presse vorzustellen.
- **Letzter Abgabetermin ist Montag, der 09. Januar 2017!**

### Jetzt bewerben – hier sind die Richtlinien

Zunächst ein Hinweis: Es geht nicht darum, wer das Handelssystem mit der besten Performance programmiert hat.

Sondern: Es geht um neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der technischen Analyse oder Untersuchungen, die etablierte Techniken entscheidend weiterführen. Das Thema an sich soll für die technische Analyse bedeutsam sein und die Ergebnisse müssen auf einer soliden und nachprüfbaren Recherche beruhen. Die Arbeit soll praxisbezogen sein und zu einem besseren Marktverständnis beitragen. Beispielsweise reicht eine Marktvorhersage allein nicht aus, sondern sie muss dann auf einer neuen analytischen Methode basieren: Vielleicht hat jemand einen neuen Indikator entwickelt, einen bekannten Indikator verändert oder eine neue Kombination bekannter Indikatoren gefunden.

In Frage kämen auch statistische Untersuchungen zur Qualität von Indikatoren in verschiedenen Märkten oder Zeitebenen.

Natürlich können auch neue Handelsideen vorgestellt werden, dabei müssen aber die Resultate durch die Jury nach generell akzeptierten Teststandards überprüfbar sein. Daher werden Arbeiten, die „Black-Box-Systeme“ enthalten, nicht bewertet.

Der Wettbewerb steht jedem offen, der an technischer Analyse interessiert ist. Für die Teilnahme am VTAD Award ist eine Mitgliedschaft in der VTAD nicht erforderlich, die Arbeiten müssen aber in deutscher Sprache eingereicht werden. Bitte beachten Sie weiterhin, dass jeder Teilnehmer nur eine Arbeit einreichen darf. Eine Arbeit darf von maximal zwei Autoren erstellt werden.

Den besten Eindruck über die erwartete Qualität der Arbeiten erhalten Interessenten, wenn sie sich auf unserer Webseite, [www.vtad.de](http://www.vtad.de), unter der Rubrik: VTAD Award die prämierten Arbeiten der bisherigen Preisträger anschauen, unter denen sich viele renommierte technische Analysten befinden. Der VTAD Award wird im Jahr 2017 bereits zum siebten Mal verliehen.

### **Eine fachkundige Jury entscheidet über die Preise**

Ich freue mich, Ihnen als Vorsitzender der Jury nun die weiteren Mitglieder vorzustellen:

- **Prof. Dr. Stanislaus Maier-Paape**, Inst. für Mathematik an der RWTH Aachen
- **Martin Siegert** von der LBBW
- **Clemens Max**, Diplom-Informatiker und freier Unternehmensberater
- **Ralf Flierl**, als Chefredakteur des Smart Investor mit seinem Team

Die Jury wurde so zusammengesetzt, dass alle Teilbereiche der technischen Analyse – von der „klassischen“ Methodik bis zum Einsatz komplexer mathematischer Modelle – kompetent bewertet werden können.

Als Vorsitzender der Jury verfüge ich über kein Stimmrecht, daher müssen alle Arbeiten an [gregor.bauer@vtad.de](mailto:gregor.bauer@vtad.de) gesendet werden. Weitere wichtige Hinweise und die genauen Richtlinien finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite unter der Rubrik: VTAD Award. Für weitere Fragen stehe ich auch unter der angegebenen E-Mail-Adresse gerne zur Verfügung.

### **Ein Preis bedeutet mehr als nur Geld**

Die VTAD hat sich in den vergangenen Jahren durch konsequente Vereinsarbeit im Bereich der technischen Analyse auch in der Medienlandschaft Ansehen und Anerkennung verschafft, was den Gewinn eines VTAD Awards sicher bedeutend aufwertet. Die Empfänger des Awards dürfen die Information über den Gewinn – ohne übermäßige Übertreibungen – werbetECHNisch für sich nutzen und sie veröffentlichen. Dadurch konnten die bisherigen Preisträger oft in besonderem Maße profitieren, denn die prämierten Arbeiten werden weitläufig verteilt und Artikel darüber erschienen in verschiedenen namhaften Fachzeitschriften.

Ich wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg!

Dr. Gregor Bauer  
Vorstandsvorsitzender VTAD e.V.



Berndt Ebner ist DAX-, Devisen- und Rohstoff-Trader und bietet Trader-Coachings an.

In dieser zweiteiligen Serie zeige ich, was Trade-Management bedeutet. In dieser Ausgabe spreche ich über die Mitnahme von Teilgewinnen. In der kommenden Ausgabe der VTAD-News stelle ich Ihnen unter anderem vor, wie Sie mental mit Verlust-Trades umgehen können.

Weitere Informationen und Tradingssignale unter: <http://www.der-trading-coach.com>  
E-Mail: [coaching@der-trading-coach.com](mailto:coaching@der-trading-coach.com)

## Trade-Management – Teil 1

**Liebe Traderinnen und Trader, in dieser und der nächsten Ausgabe der VTAD-News möchte ich mich dem Thema Trade-Management widmen. Dazu werde ich Ihnen einige Szenarien und Übungen vorstellen, die Sie dabei unterstützen sollen, Ihr Trading zu professionalisieren und kontinuierlich zu verbessern.**

Was versteht man als Trader eigentlich unter Trade-Management? Sie haben als interessierter Trader selbstverständlich schon von Money- und Risiko-Management gehört, aber was bitte ist Trade-Management? Trade-Management ist nichts anderes als das Begleiten eines Trades, sobald man investiert ist.

### Drei mögliche Szenarien

Dabei gibt es aus meiner Sicht drei Szenarien.

- **Szenario 1:** Der Trade läuft (ziemlich bald) in die richtige Richtung. Dann haben wir „Glück“ gehabt.
- **Szenario 2:** Der Trade will und will nicht so laufen, wie wir das eigentlich gedacht haben.
- **Szenario 3:** Unsere Trades laufen nach dem Entry so gut wie gar nicht in die eine oder andere Richtung. Es herrscht also zu wenig Bewegung am Markt.

In diesem Artikel möchte ich Ihnen kurz das erste Szenario vorstellen. Szenario 2 und 3 werde ich in Teil 2 in der nächsten VTAD-Ausgabe besprechen.

### Szenario 1: Der Trade läuft gut

Nun, wie verhält man sich, wenn der Trade von Anfang an, also schon nach Sekunden oder nur wenigen Minuten in die richtige Richtung läuft?

Zunächst ist es empfehlenswert, an markanten Stellen im Chart – zum Beispiel Unterstützungen, Fibonacci-Levels, ... – immer wieder Gewinne mitzunehmen. Ich nehme beispielsweise 50 Prozent aus einem Trade heraus, wenn er etwa 15 bis 20 oder mehr Pips im Plus

liegt. Das kann bereits nach wenigen Minuten der Fall sein.

Aber ich habe oft wenig „Sitzfleisch“ und steige auch schon mal aus einem Trade früher aus, wenn ich sehe, dass da keine Volatilität aufkommt. Wann ich etwas vom Trade mitnehme, also eine Teilposition auflöse, hängt aber auch von meiner jeweiligen Tagesverfassung ab oder von meinem bisheriges Tradingergebnis an diesem Tag.

Aber weil es bei mir so aussieht, muss es bei Ihnen nicht genauso laufen. Sie können auch schon einmal bei 5 Pips etwas mitnehmen und dann den Stop-Loss (SL) entsprechend mitziehen. Haben Sie als Trader schon ein paar Gewinne in der Tasche, sagen wir 30, 40 Pips, dann bleiben Sie mental ruhiger und lassen den Trade auch schon einmal weiterlaufen, bevor Sie Gewinne mitnehme. Ich habe jedoch immer wieder die Gewinnabsicherung und das Nachziehen

des Stop-Loss auf Entry, also den Einstiegskurs im Hinterkopf. Es fühlt sich einfach besser an, wenn man weiß, dass man abgesichert ist und nichts mehr schiefgehen kann. Aber wie gesagt, das hängt von der jeweiligen Tagesverfassung des Traders ab. Manchmal liege ich leider falsch und ziehe den SL zu früh nach und werde anschließend zu früh ausgestoppt.

### Wer hat schon eine Glaskugel beim Trading?

Lieber ein kleiner Gewinn als ein noch so kleiner Verlust. Als Trader sollte man sich in erster Linie daran orientieren, Gewinne aufzubauen. Auch wenn sie noch so klein sind, denn ich sage immer wieder: „Fleißig ist das Eichhörnchen.“ Auch kleine Gewinne kumulieren sich und bilden am Ende des Tages einen schönen Gewinn.

Man sollte als Trader nicht ständig darauf hoffen, dass jeder Trade einen Riesengewinn bringt. Damit meine ich zum Beispiel 50 oder 100 Pips. Auch kleine Gewinne mit 5, 10, 20 Pips sind schon sehr schön und lassen das Traderherz höher schlagen. Das ist einfach so. Und das tut auch der Psy-

Anzeige



QUANTEO Software Engineering GmbH  
Bismarckstraße 13 | D-02826 Görlitz  
E-Mail: [kontakt@quantomator.de](mailto:kontakt@quantomator.de)  
Telefon: 03581 / 4219072

[www.quantomator.de](http://www.quantomator.de)

- ✓ Individuelle Programmierung/Automatisierung von Handelsstrategien
- ✓ Seminare und Webinare zur Handelssystemprogrammierung
- ✓ Videokanal für MetaTrader 4- und AgenaTrader-Videos
- ✓ Vollautomat Chaser 20 mit wöchentlich stattfindenden kostenfreien Webinaren zum Tuning des Automaten



che eines Traders ungemein gut, denn wer möchte schon gerne ständig „geohrfeigt“ werden. Gewinne sind wie eine kleine Bestätigung, dass man bei seinem Trading alles richtig gemacht hat. In gewisser Weise ein Lob an den Trader. Mir gefällt es, wenn ich gelobt werde. Ihnen auch?

### Übung: Gehen Sie Ihr Trading in Gedanken durch

Bringen Sie sich zunächst in eine angenehme und ent-

spannte Position. Schließen Sie die Augen und visualisieren Sie, wie Ihr Trade ins Plus läuft. Er läuft und läuft. Sehen Sie, wie Sie permanent bei wichtigen Levels (zum Beispiel Widerständen, Unterstützungen, Fibonacci, Pivot-Linien) Teilgewinne aus dem Trade nehmen.

Zuerst 50 Prozent ... oder 30 Prozent ... oder 25 Prozent. Je nachdem, womit Sie sich bei Ihrem Trading wohlfühlen. Stellen Sie sich vor, wie Sie den SL nachziehen auf Entry. Der

Trade läuft weiter. Läuft und läuft. Wunderbar. Was gibt es Schöneres?

Nehmen Sie wieder an markanten Punkten Teilgewinne mit. Ziehen Sie den SL wieder nach. Und so weiter. Sie sehen, wie Sie Stück für Stück "vom Kuchen mitnaschen", wie Sie beispielsweise Pip für Pip „aus dem Markt schneiden“. Es fühlt sich wunderbar an, oder? Eine Bestätigung, dass Sie alles richtig gemacht haben.

Zuletzt werden Sie mit der allerletzten Teilposition, zum Beispiel 12,5 Prozent der Ursprungsposition ausgestoppt. Aber das macht nichts, denn Sie haben ja bereits Teilgewinne mitgenommen. Und Sie sind damit zufrieden, hoch zufrieden.

### Spüren Sie die Zufriedenheit bei dieser Übung!

Sie sind nicht gierig und bereuen nicht, mit ersten Teilpositionen zu früh ausgestiegen zu sein, Ihr Gewinn also noch größer hätte sein können. Nein, Sie sind mit dem Ergebnis zufrieden. Auch wenn es nur ein paar Pips sind. Der Markt hat nun einmal nicht mehr hergegeben. Und schließlich sind Sie ja mit einem Plus und keinem Verlust ausgestiegen. Denken Sie stets während Ihres Tradings daran. Beim nächsten Trade sind vielleicht ein paar mehr Pips drin.

Machen Sie diese Übung immer und immer wieder. Und beobachten Sie sich auch in Zukunft bei Ihren Trades, wie es Ihnen beim Trading damit ergeht. Bei weiteren Fragen stehe ich gerne unter [coaching@der-trading-coach.com](mailto:coaching@der-trading-coach.com) zu Ihrer Verfügung.

Für alle VTAD-Mitglieder biete ich jetzt mein Buch „Mentales Trading“, das sich mit der Trading-Psychologie beschäftigt, zum Sonderpreis von 35 Euro an. Bei Interesse schicken Sie mir gerne eine E-Mail. Ich freue mich von Ihnen zu hören und wünsche gute Trades

Ihr Berndt Ebner

**Mentale Stärke ist bei laufenden Trades wichtig, aber werden Sie nicht zu gierig. Nehmen Sie Teilgewinne mit. Auch kleine Gewinne können in der Summe zu einem großen Gesamtgewinn werden.**

Anzeige

## WAS FÜR MICH ZÄHLT? QUALITÄT UND TRANSPARENZ



[WWW.JFDBROKERS.DE](http://WWW.JFDBROKERS.DE)



100% DMA/STP AUSFÜHRUNG



ANONYMITÄT DER TRADES



POST-TRADE TRANSPARENZ

ERFAHREN SIE MEHR AM JFD STAND  
AUF DER WORLD OF TRADING 2016

**JFD | BROKERS**  
JUST FAIR AND DIRECT

MIFID | CYSEC | FCA | BAFIN | ACPR | ICF

Margin Trading birgt hohe Risiken und ist nicht für jeden geeignet.



Karin Roller ist Traderin und geprüfte Börsenhändlerin, Vorstandsmitglied der VTAD, stellvertretende Regionalmanagerin der Stuttgarter Gruppe sowie Board Member der IFTA. Als CFTe ist sie mit praktisch allen Methoden der technischen Analyse vertraut. Sie ist Autorin der Bücher „Kursziele bestimmen mit Fibonacci“ und „Ichimoku-Trading“ (Finanz-Buch Verlag). Ihr neuestes Buch „Trading für Dummies“, ist in der Dummies-Reihe des Wiley Verlag erschienen.

**Obwohl der DAX es uns mit großen Overnight Gaps, rasanten Trendwechseln und Fehlausbrüchen nicht einfach macht, ist er das beliebteste Tradingvehikel der deutschen Tradersgemeinde. Ihm wird mit dem FDAX, CFDs, Turbos und Optionsscheinen auf die Pelle gerückt.**

## Der DAX – Steht es wirklich so schlimm um unser Pelztier?

**Glaubt man den Crashpropheten, dann steht der DAX seit Jahren am Abgrund, nur um ins Bodenlose zu fallen. Dass die Kurse nicht nur steigen, sondern dass es auch mal zu mehr oder weniger kräftigen Korrekturen kommen kann, ist nichts Neues. Bedenken wir doch einfach, dass Unternehmen nach Gewinn streben. Und auch nur die wirklich erfolgreichen Aktiengesellschaften haben die Chance, in den erlauchten Kreis des DAX aufgenommen zu werden.**

Schwindet der Erfolg, so verlässt das Unternehmen den DAX und wird durch einen Aufsteiger ersetzt. Unser Papiergeld wird im Vergleich zu Sachwerten – und das sind Aktien, da sie das Eigentum an einem Unternehmen verbrieft – immer weniger wert. Wer sein Geld in Aktien anlegt, der profitiert vom Erfolg des Unternehmens. Aber es gibt natürlich einen Haken: das Timing. Wer zum Beispiel im Mai 1998 bei der „Hochzeit im Himmel“ Daimler-Aktien gekauft hat, der musste durch ein tiefes und langes Tal der Tränen, bevor der Kurs im März 2015 wieder knapp 100 Euro erreichte.

### Technische Analyse bringt Ordnung ins Chaos

Hier können wir auch den Bogen zur technischen Analyse schlagen. Eigentlich kommt es doch nur auf das richtige Timing an: Wann kaufen und wann verkaufen? Da die Börse ein chaotisches System ist, können Kurse nicht prognos-

tiziert werden. Aber mit den verschiedenen Methoden der technischen Analyse können wir die Wahrscheinlichkeit auf ein erfolgreiches Investment oder einen erfolgreichen Trade auf unsere Seite ziehen. Und je mehr Trader technische Analyse verwenden, um den „richtigen“ Einstieg und Ausstieg einer Position zu bestimmen, desto besser wird diese Methode dann auch funktionieren – das ist der Vorteil der Self Fulfilling Prophecy.

Die Wettervorhersage funktioniert übrigens genauso: Mit historischen Daten wird versucht, das zukünftige Wetter vorherzusagen. Die Meteorologen lassen sich dabei auch von Statistiken unterstützen. Aber zurück zum DAX.

Der DAX wurde am 01.07.1988 mit einem Punktestand von 1.000 Punkten „geboren“. Das Allzeithoch liegt bei 12.390 Punkten und wurde am 10.04.2015 erreicht. Sicher – in diesen 28 Jahren hat

sich vieles geändert, wie zum Beispiel die Währung und auch die Zusammensetzung des Index. Aber die eindeutigen Kriterien der Deutschen Börse schreiben vor, welche Unternehmen im DAX beinhaltet sind. Und auf Sicht von vielen Jahren gesehen können das nur die Erfolgreichsten sein. Ein Wermutstropfen beim DAX ist allerdings, dass er ein Performance-Index ist. Somit hinkt jeder Vergleich zwischen DAX und fast allen anderen Indizes, da sie nur Kursindizes sind. Ein Allzeithoch im S&P 500 hat somit eine ganz andere Aussagekraft als im DAX.

### Vom richtigen Timing

Werfen wir als erstes einen Blick auf den Quartalschart (Abbildung 1): (Die letzte Kerze sollte nicht betrachtet werden, da das aktuelle Quartal noch nicht zuende ist.) Es geht grundsätzlich aufwärts, wenn auch unter sehr heftigen Korrekturen. Die vier in diesem Chart eingezeichneten Korrekturen haben sich in ihrem Ausmaß stets verringert: Zwischen 2000 und 2003 ein sattes Minus von 73 %. Zwischen 2007 und 2009 ein Minus von 55 %. Im Jahr 2011 waren es „nur“ noch -35 % und 2015/2016 -30 %. Daraus zu schließen,

Abbildung 1: DAX-Quartalschart (ari) ab Juli 1998



Der DAX mit den vier großen Korrekturen der letzten 28 Jahre.



## Der DAX – Steht es wirklich so schlimm ...

Fortsetzung von Seite 21

### Politische Börsen

haben zwar kurze Beine  
- aber die US-Präsidentenwahl wird Bewegung in die Märkte bringen.

einzuplanen. Gelingt dem DAX jedoch der Anstieg über die 79 %, dann bildet er ein neues Jahreshoch aus und das nächste Long-Kursziel liegt beim letzten Swing-High, den 11.430 Punkten von November 2015. Sie bilden mit den grünen 127 % = 11.472 Punkten (der aktuellen Projektion im Wochenchart) ein Cluster. Die nächsten beiden Long-Kursziele auf Sicht der nächsten Monate sind dann die 162 % = 12.086 Punkte (aus dem Wochenchart) und dann das Allzeithoch bei 12.390 Punkten.

### Die Macht der Statistik

Mit Statistiken ist es so eine Sache. Aber der US-Präsidentenwahlzyklus ist einer der wichtigsten langfristigen Zyklen an der Börse überhaupt. Dieses saisonale Muster bezieht sich auf den Dow Jones und wird seit 116 Jahren ausgewertet. Die Statistik besagt, dass es im ersten Halbjahr volatil seitwärts bis abwärts geht. In der zweiten Jahreshälfte

geht es dann aufwärts, unterbrochen durch eine Korrektur im September und Oktober, der sich dann eine Jahresend-rallye anschließt. Ein weiterer viel beachteter Zyklus ist der Dekadenzyklus. Danach sind 6er-Jahre sehr volatile Seitwärtsjahre im Dow Jones. Aber Achtung: Solche saisonalen Muster begründen keine Handelsentscheidung! Sie unterstützen sie höchstens.

### Was heißt das für den Investor konkret?

*Die folgende Aussage gilt nicht nur für die anstehende US-Präsidentenwahl: Vor jeder wichtigen politischen Entscheidung sollten Investoren ihr Depot „sturmsicher“ machen.*

Wer nicht investiert ist, sollte die US-Präsidentenwahl und die ersten Turbulenzen abwarten, bevor er eine Investitionsentscheidung trifft. Wir erinnern uns an den BREXIT: Aufgrund von Umfragen und Wetten rechnete man damit, dass die Briten für den Ver-

bleib in der EU stimmen würden. Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Die erste Reaktion der Marktteilnehmer auf den neuen „US-Präsident“ kann zu heftigen Kursbewegungen führen. Aber bedenken Sie: Politische Börsen haben kurze Beine!

Wer bereits investiert ist und einen ganz langfristigen Anlagehorizont hat, den werden die erratischen Bewegungen zur Präsidentschaftswahl wenig schrecken. Knifflig wird es für Anleger mit einem eher kurz- bis mittelfristigen Anlagehorizont. Werden die Stopps zu eng gesetzt, werden sie abgeholt. Werden sie großzügiger gesetzt, können die Verluste auch entsprechend größer ausfallen. Was sich immer anbietet, ist, bei Positionen, die sich im Gewinn befinden, einen Teil der Gewinne mitzunehmen. Wie heißt es in einer Börsenweisheit so schön: An Gewinnmitnahmen ist noch niemand gestorben.

Anzeige



**VTAD** Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V.  
Landesverband der Int. Federation of Technical Analysts

Ihre Zukunft ..... Ihre Karriere  
durch Ausbildung zum  
"Certified Financial Technician" und "Master of Financial Technical Analysis"

**CFTe** IFTA Certified Financial Technician  
**MFTA** IFTA Master of Financial Technical Analysis

Dieses Zertifikat bietet Ihnen über eine dreistufige Prüfungsfolge  
CFTe I, CFTe II und MFTA  
einen international anerkannten Abschluss an.  
Die VTAD e.V. organisiert die CFTe Prüfungen und den MFTA der IFTA.  
Die VTAD bietet den Abschluss „Certified Financial Technician“  
in Deutschland und in deutscher Sprache an.  
**Neu:** Auch Nichtmitglieder können die Prüfungen ablegen!

Link zu unserer Webseite: [www.vtad.de/cftemfta](http://www.vtad.de/cftemfta) Link zur Webseite der IFTA: <http://www.ifta.org/certifications/>

# DIE WELT DER CFDs

sucht ihren Meister!

## Die inveus Trading Awards 2017



[www.tradingawards.net](http://www.tradingawards.net)

3 Wettbewerbe. Eine Anmeldung.

**100.000 USD Siegprämie**

powered by

**ACTIVTRADES**  
Online Broker seit 2001

Es gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen.

Geschäftsstelle:  
Hochschildstraße 21  
60435 Frankfurt am Main  
Telefon +49 (0)69 2199-6273  
Fax +49 (0)69 2199-6332

Bürozeiten:  
Montag 14.00 – 16.00 Uhr  
Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr  
Freitag 14.00 – 16.00 Uhr

Ein Chart sagt mehr als  
tausend Worte – dem, der  
ihn zu lesen versteht!

Die VTAD ist der deutsche Landesverband der International Federation of Technical Analysts (IFTA), einer internationalen Dachorganisation mit Sitz in den USA, der weltweit etwa 7.000 technische Analysten angehören.

Die Mitglieder der VTAD unterwerfen sich einem strengen „Code of Ethics“, der die Seriosität und Unabhängigkeit ihrer Analysen dokumentiert. Ständige Fortbildung und kontinuierliche Weiterentwicklung sind der Schlüssel zum Anlageerfolg.

Die VTAD bietet deutschen Analysten die Möglichkeit, die international anerkannten Zertifikate Certified Financial Technician und Master of Financial Technical Analysis (MFTA) zu erwerben.

[www.vtad.de](http://www.vtad.de)



Vereinigung Technischer  
Analysten Deutschlands e.V.

## Termine, Termine ...

05.12.2016	RG unter sich: Weihnachtstreffen im Brauhaus – eine Bilanz des abgelaufenen Börsenjahres	RG Düsseldorf
06.12.2016	Prof. Dr. Stanislaus Maier-Paape: n. n.	RG Hamburg
08.12.2016	Stephanie Eismann: Blinde Passagiere beim Trading	RG Stuttgart
08.12.2016	Oliver Paesler: Was leisten börsenstrategien wirklich?	RG Berlin
12.12.2016	Christian Schlegel: Bollinger Bands	RG Freiburg
14.12.2016	RG unter sich: Weihnachtsmeeting	RG München
09.01.2017	Thomas Hupp: Halloween-Effekt	RG Freiburg
11.01.2017	Kersten Wöhrle: Pi und Fibonacci – die Schlüssel zur Zeitgeometrie der Finanzmärkte?	RG München
12.01.2017	Reinhard Scholl: Point & Figure lesen, verstehen und aktiv anwenden	RG Stuttgart
12.01.2017	Olaf Lieser: wird noch bekannt gegeben	RG Berlin
08.02.2017	n. n.	RG München
09.02.2017	n. n.	RG Stuttgart
13.02.2017	n. n.	RG Freiburg
15.02.2017	Mario Lüddemann: wird noch bekannt gegeben	RG Berlin
18.02.2017	Sondertermin: 13. VTAD-Frühjahrskonferenz mit VTAD Award	Frankfurt
08.03.2017	n. n.	RG München
09.03.2017	Michael Riesner (UBS): Was die Glaskugel für 2017 so hergibt	RG Stuttgart
13.03.2017	n. n.	RG Freiburg
06.04.2017	Dimitri Speck: wird noch bekannt gegeben	RG Stuttgart
07.04.2017	Sondertermin: Invest 2017	Messe Stuttgart
10.04.2017	n. n.	RG Freiburg
12.04.2017	n. n.	RG München
08.05.2017	n. n.	RG Freiburg
11.05.2017	Wieland Arlt: If you are in trouble, double: Risk- und Moneymanagement-Strategien	RG Stuttgart
17.05.2017	n. n.	RG München
01.06.2017	Dr. Raimund Schriek: wird noch bekannt gegeben	RG Stuttgart
12.06.2017	n. n.	RG Freiburg

Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden Sie auf der VTAD-Homepage unter „Termine“ und „Regionalgruppen“.

## Impressum

Herausgeber:  
VTAD e. V.  
Hochschildstraße 21  
60435 Frankfurt am Main  
Kontakt:  
manfred.schwendemann@vtad.de  
Verantwortlich:  
Manfred Schwendemann  
Redaktion:  
Claudia Brandt  
Layout:  
Claudia Brandt, proLectore, Berlin

Disclaimer:  
Dieser Newsletter dient ausschließlich Informationszwecken. Insbesondere begründet er keine Aufforderung noch ein Angebot oder eine verbindliche Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Anlageinstrumenten. Jede Handelsentscheidung auf der Grundlage der in diesem Bericht veröffentlichten Meinungen fällt in die volle Verantwortung des Handelnden und sollte nur nach sorgfältiger Abwägung der Eignung des Anlageinstrumentes im Hinblick auf die Erfahrung und Risikotoleranz des Investors erfolgen. Die Autoren und der Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Autoren oder den Herausgeber, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.